

**JÄGERVEREIN OBERHASLI**

# **Mitteilungsblatt 1 / 2017**



**April 2017**

**Adressverzeichnis Vorstand JVO**

---

Präsident	Hans Rufibach Wirzen 132 3864 Guttannen	Tel. 033 973 13 54 Mobile 079 480 89 67 <a href="mailto:hans.rufibach@bluewin.ch">hans.rufibach@bluewin.ch</a>
Vizepräsident	Christian Graber Mattenloch 470A 3862 Innertkirchen	Tel. 033 971 80 60 Mobile 079 482 89 56 <a href="mailto:christian.graber@bluewin.ch">christian.graber@bluewin.ch</a>
Kassier	Jürg Wüthrich Hotel Restaurant Alpina 3862 Innertkirchen	Tel. 033 971 11 16 Mobile 079 233 20 36 <a href="mailto:info@alpina-ritzli.ch">info@alpina-ritzli.ch</a>
Sekretär	Kilian Marty Eggi 6 3862 Innertkirchen	Mobile 079 449 33 19 <a href="mailto:kili.marty@bluewin.ch">kili.marty@bluewin.ch</a>
Jungjäger- obmann	Janning Kohl Mühle 304 6085 Hasliberg Goldern	Tel. 033 971 13 58 Mobile 078 881 64 77 <a href="mailto:janning.kohl@bluewin.ch">janning.kohl@bluewin.ch</a>
Hunde- obmann	Daniel Rohrer Sustenstrasse 14 3862 Innertkirchen	Mobile 079 222 46 05 <a href="mailto:info@danielrohrer.ch">info@danielrohrer.ch</a>
Hege- obmann	Alexander Zumbrunn Amthausgasse 13 3860 Meiringen	Tel. 033 971 30 25 Mobile 079 311 06 14 <a href="mailto:a.y.zumbrunn@gmail.com">a.y.zumbrunn@gmail.com</a>
Schiess- obmann	Stefan Huber Sandmatten 3860 Meiringen	Mobile 078 761 29 40 <a href="mailto:hubersteffel@gmail.com">hubersteffel@gmail.com</a>
Presse/ Medien	Christoph Bütikofer Grubi 474A 6086 Hasliberg Reuti	Tel. 033 971 22 51 Mobile 079 606 56 61 <a href="mailto:christoph.buetikofer@andritz.com">christoph.buetikofer@andritz.com</a>

# Jahresprogramm 2017

- 6. Mai**                    **Standeinrichtung anschliessend freie Übung**  
ab 13.00 Uhr – Rossweidli – **Helfer willkommen!**
- 20. Mai**                    **Hegetag**  
Treffpunkt 08.00 Uhr - Alpina Innertkirchen
- 17. Juni**                    **Freundschaftsschiessen / 30 Jahre Rossweidli**
- 19./20. August**            **Pirsch am Sustenpass**
- 24. August**                **Herbstversammlung / Info Jagd 2016/2017**  
20.00 Uhr - Hotel Adler Meiringen
- 29. Oktober**              **Jägertag Michaelskirche Meiringen**
- ?? . November**            **Munggen Nacht** (Datum folgt im September)
- 18. November**            **Jägerabend** in Guttannen
- 23. Februar 2018**        **Hauptversammlung 2018**  
20.00 Uhr - Landgasthof Tännler Innertkirchen

***GARAGE WENGER***

Ihr Opel-Partner in der Region

3800 Interlaken

Telefon 033 826 55 55

Telefax 033 826 55 50

[www.garagewenger.ch](http://www.garagewenger.ch)



**OPEL**

5350224

# Jahresbericht Jagdhundeobmann 2016

In meinem ersten Jahr als Hundeobmann, konnte ich von Heinz Trutmann eine motivierte und gut organisierte Gruppe von Hundeführern übernehmen. Das Gebiet Oberschwendi / Bidemli eignet sich ideal zum Anlegen der Schweissfährten.

Schwerpunkt bei der Ausbildung war das Ausarbeiten von Kunstfährten, daneben wurde auch der Gehorsam und das Apportieren mit den Hunden trainiert.

An dieser Stelle möchte ich allen Hundeführern, Jägern und Jungjägern für die gute Zusammenarbeit und die Mithilfe beim Anlegen der Kunstfährten recht herzlich danken.

## Hundeausbildung 2016

Die Hundeübungen fanden an 11 Samstagmorgen im Raum Ballenberg/Eistlen und Hasliberg statt. An diesen Übungstagen wurden rund 70 Kunstfährten ausgearbeitet, im Schnitt waren 5-6 Hundeführer anwesend. Die Fährten wurden jeweils am Vorabend durch die Hundeobmänner in Zusammenarbeit mit Hundeführern, Jägern und Jungjägern vorbereitet.

Daneben wurde an 8 Abenden unter der Woche im Mai und Juni für die Gehorsamsprüfung trainiert.

Für die Schleppen und Wasserapportierprüfung fanden zwei Übungen mit zwei Gespannen statt.

## Prüfungswesen

Die vom Berner Jägerverband organisierten Prüfungen fanden wie folgt statt:

Gehorsamsprüfung	25. Juni 2016	Thun
Schweissprüfung	14. August 2016	Stockental
Schleppen und Wasserapportier- Prüfung	19. November 2016	Belp

## Mit Erfolg haben bestanden:

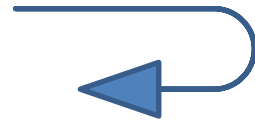
Gehorsamsprüfung	Roland Kehrli, André Kehrli und Daniel Rohrer
Schweissprüfung	Ruedi Blatter 1000m', Daniel Rohrer 500m'
Schleppen und Wasserapportier- prüfung	Christian Philipp

Herzliche Gratulation allen Beteiligten

Zum Abschluss möchte ich noch einmal allen Beteiligten für ihr Engagement recht herzlich Danken und hoffe dass wir 2017 im gleichen Rahmen weitermachen können.

Der Hundeobmann  
Daniel Rohrer

# Herzlich Willkommen im



## **Wir bieten Ihnen:**

- Terrasse mit Panoramablick
- Kinderspielplatz, Übernachtung im DZ Touristenlager
- 7 Tage Offen, ganzer Tag warme Küche

## **Kontakt:**

- [info@wagenkehr.ch](mailto:info@wagenkehr.ch)
- Tel. +41 (0) 33 975 12 33
- [www.wagenkehr.ch](http://www.wagenkehr.ch)

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# KW

## **Karl Wenger AG**

Möbel – Innenausbau  
Grundeystrasse 14  
3862 Innertkirchen  
Tel: 033 971 14 48  
[schreinerei.wenger@bluewin.ch](mailto:schreinerei.wenger@bluewin.ch)  
[www.schreinereiwenger.ch](http://www.schreinereiwenger.ch)

Ihr Partner für:  
- Türen  
- Küchen  
- Waffenschränke  
- Jägermöbel  
- Truhen

# Jagdhundeausbildung Oberhasli/Brienz 2017

NASU Sektorchef JVO: Heinz Trutmann ☎033/971'43'82 – 079/292'08'93  
 NASU Sektorchef Stv. JVB: Daniel Rohrer ☎079/222'46'05  
 Jagdhundeobmann JVB: Stucki Hansueli ☎033/951'18'14 – 079/763'40'61  
 Jagdhundeobmann JVO: Daniel Rohrer ☎079/222'46'05

Tag	Datum	Zeit	Ort
Samstag	11. März 2017	07.00 – 15.00	Kant. Obmänner/Frauen Tagung.
Samstag	29. April 2017	07.30 – 10.00	Oberschwendi / Bodemli
Samstag	06. Mai 2017	07.30 – 10.00	Ballenberg / Eistlen
Samstag	13. Mai 2017	07.30 – 10.00	Oberschwendi / Bodemli / Brünigen
Samstag	20. Mai 2017	07.30 – 10.00	Ballenberg / Eistlen
Samstag	27. Mai 2017	07.30 – 10.00	Oberschwendi / Bodemli / Brünigen
Samstag	03. Juni 2017	07.30 – 10.00	Ballenberg / Eistlen
Samstag	10. Juni 2017	07.00 – 10.00	Oberschwendi / Bodemli / Brünigen
Samstag	17. Juni 2017	07.00 – 10.00	Ballenberg / Eistlen
Samstag	24. Juni 2017	07.00 – 10.00	Oberschwendi / Bodemli / Brünigen
Samstag	01. Juli 2017	07.00 – 10.00	Ballenberg / Eistlen
Samstag	08. Juli 2017	07.00 – 10.00	Oberschwendi / Bodemli / Brünigen
Samstag		06.00 – 10.00	
Samstag		07.00 – 10.00	
Samstag		06.00 – 10.00	

Wir bitten die Hundeführer, sich jeweils für das Spritzen der Fährten am Freitagabend, wie auch für die Schweissfährten am Samstag, bis Donnerstagabend 20.00 Uhr bei Daniel Rohrer oder Hansueli Stucki anzumelden.

Für das Jahr 2017 sind die folgenden Daten festgelegt:

Anlass / Prüfung	Prüfungsdatum	Meldeschluss	Ort	Prüfungsleiter
Gehorsamsprüfung	24. Juni	27. Mai	Thun	Walter Stoller
Schweissprüfung	13. August	02. Juli	Uttigen / Stockental	Walter Stoller
Schleppen- und Wasserapportier-Prüfung	18. November	21. Oktober	Belp	Christoph Küng

# Schiessprogramm Rossweidli 2017

<b><u>Standeinrichtung</u></b> ab 13.00 Uhr	<b>Samstag</b>	<b>6. Mai *</b>	anschließend freie Übung
<b><u>Schiesskurs Jungjäger</u></b> Jeweils ab 13.00 Uhr	Samstag Samstag	13. Mai 3. Juni	Leitung: Jürg Gruber, 079 229 09 79
<b><u>Freie Übungen Rossweidli</u></b> Jeweils ab 18.00 Uhr	Freitag Mittwoch Freitag Mittwoch Mittwoch	12. Mai* 24. Mai * 2. Juni * 14. Juni * 12. Juli *	Vorschießen FSS
<b><u>Freundschaftsschiessen</u></b> (inkl. Jubiläumsanlass 30 Jahre Rossweidli)	Samstag	17. Juni	10.00 - 16.00 Uhr Absenden ca. 17.00 Uhr
<b><u>Gewehre einschießen</u></b> Jeweils ab 18.00 Uhr	Mittwoch Freitag Mittwoch Mittwoch	2. August * 11. August * 16. August * 23. August *	inkl. einwintern, Schrotstände ab 19.00 geschlossen!
<b><u>Schießstand einwintern</u></b>	<b>Mittwoch</b>	<b>23. August</b>	<b>ab 19.00 Uhr</b>
<b><u>Pirsch am Sustenpass</u></b>	Samstag Sonntag	19. August * 20. August *	08.00 - 19.00 Uhr 08.00 - 17.00 Uhr

## **Allgemein gilt:**

- ➡ Im und um den Schiessstand sind die Waffen bei Nichtgebrauch **entladen**, bei der Büchse der **Verschluss offen** und die **Flinte gebrochen** zu führen!
- ➡ Beim **Schrotschiessen** muss in den Schrotständen **Tragriemen entfernt** werden
- ➡ Die Anordnungen der Schützenmeister sowie das "Reglement zur Erbringung des Schiessnachweises im Kanton Bern" des Berner Jägerverbandes sind strikte zu befolgen
- ➡ Die Tontauben-, Roll- und Blechhasenmunition **muss** im Jagdstand bezogen werden. Grundsätzlich sind die Jagdwaffen im Jagdstand einzuschießen. Das Einschießen im Gelände ist außerhalb der ordentlichen Jagdzeit nur mit Bewilligung des Regierungstatthalters erlaubt
- ➡ Der Schiessnachweis kann an allen mit \* markierten Schiessstagen erbracht werden. Zwingend **grünes Nachweisdokument** mitbringen

# Information JVO

Mit diesem Blatt möchten wir Euch orientieren, wie der Ablauf des Schiessobligatorium im Rossweidli abläuft.

- Das grüne Fallblatt „SCHIESSNACHWEIS BEJV“ wird ungültig und wird nicht mehr verwendet.
- Neu muss jährlich das „Standblatt Treffsicherheitsnachweis (nach Art. 17a JaV)“ verwendet werden.
- Bitte füllt das Formular mit Euren Angaben aus und nehmt es zum Einschiessen mit.

**Standblatt Treffsicherheitsnachweis** (nach Art. 17a JaV)  
(nach JFK-Standard)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Adresse: **Ausfüllen!!!** PLZ/Wohnort: **Ausfüllen!!!**  
 Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Kugelprogramm**  100m  100m **Schrotprogramm**  Kippstutze  Rotfuss

1	2	3	4	Unterschrift Wertschi

Bedingung: Füsse zu 4 Schüssen, 4 T  
 mit Treffer unter Punkt 8, 9, 10 bzw. 11

zu 4 Treffern  
 (unter anderem andere Waffen)

Wird durch einen Schützenmeister ausgefüllt!!!

Unterschrift Schützenmeister: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_  
 Unterschrift Teilnehmer: \_\_\_\_\_ Unterschrift Teilnehmer: \_\_\_\_\_  
 Unterschrift Beobachter: \_\_\_\_\_ Unterschrift Beobachter: \_\_\_\_\_

Durchführung des Treffsicherheitsnachweises gemäss schweizerischem Standard.

**Schiessprogramm Kugel**  
 Mit dem Kugelprogramm auf einer Distanz von mindestens 100m, mindestens auf zwei Schritten mit Zielverwechslung, werden drei Schüsse gegenseitig erschießen. Bei drei gescheiterten Versuchen ruft man zum Stillstand. Dabei Schüsse, welche vier Schüsse nachweisbar im Trefferfeld liegen müssen. Bedingung: 4 Treffer nachweisbar.

**Schiessprogramm Schrot**  
 Mit dem Schrotprogramm auf einer Distanz von 25 und 30 Meter schiessen auf die dazugehörigen Kippstutze, wobei die weitere oder weitere Kugel einmal nachweisbar getroffen werden muss, oder auf ein Rotfuss, wobei dieses viermal nachweisbar getroffen werden muss und das Doppelrohr nicht abgefeuert werden darf.

- Für jede Waffe, mit welcher Ihr auf die Jagd geht, muss das Schiessobligatorium erfüllt werden!
- Bei kombinierten Waffen (Bockbüchse, Drilling, etc.) muss zwingend das Kugel- und Schrotprogramm geschossen werden.
- Das Obligatorium kann so oft wiederholt werden wie nötig.
- Es gilt als Erfüllt, wenn Ihr nacheinander 4 Treffer geschossen habt.
- Nähere Infos findet Ihr auf dem Merkblatt des BEJV.
- Die Daten, bei welchen das Obligatorium geschossen werden kann, werden im Programm mit \* markiert.

Bei Fragen helfen Euch unsere Schützenmeister gerne weiter:

- Toni Flühmann
- Alex Roth
- Heinz Zenger
- Roger Jossi
- Wädi Neiger
- Urs von Bergen
- Remo Tännler
- Bruno Kunz
- Kurt Zenger
- Dres Zenger
- Martin Gehrig
- Stefan Huber



# Merkblatt Treffsicherheitsnachweis



**BERNER JÄGERVERBAND**  
FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS  
Schiesskommission \* commission de tir

## Allgemein

Ab 2017 müssen alle Berner Jägerinnen und Jäger den Treffsicherheitsnachweis nach schweizerischem Standard absolvieren. Dies verlangt die nationale Gesetzgebung und gilt für jeden Kanton. Vor Aufnahme der Jagd muss der Treffsicherheitsnachweis für eine auf der Jagd verwendete Jagdwaffe (Kugel- und/oder Schrotschuss) geschossen werden. Der Nachweis ist jährlich zu erfüllen.

## Umsetzung

Auf den Webseiten des Jagdinspektorats und des Verbandes kann das Standblatt heruntergeladen werden.

Das Standblatt muss nach dem Schiessen vom Schützen und von der unterschriftsberechtigten Person unterzeichnet sein.

Wie bisher wird die Bestätigung vorne in der Abschusskontrolle eingetragen. Ohne diesen Eintrag darf die Jagd nicht aufgenommen werden. Ein Übertragen in die grüne Karte ist nicht mehr nötig.

Der/die Jäger/in ist verantwortlich für die Aufbewahrung des Standblatts. Dieses muss auf der Jagd nicht mitgetragen werden. Der Verein oder der Standbetreiber erstellen keine Doppel.

In den Vereinen sind die vom Vorstand bezeichneten Mitglieder und die ausgebildeten Jagdschützenmeister berechtigt, das Standblatt zu unterschreiben.

Die Vereine liefern dem BEJV die entsprechende Namensliste, indem sie in der zentralen Adress- und Mitgliederverwaltung den betreffenden Personen die Funktion „Schiessnachweis unterschriftsberechtigt“ zuordnen. Die Mutationen sind durch die Sektionen laufend vorzunehmen.

Präsident Schiesskommission BEJV: Beat Jost, Dorfstrasse 37, 3123 Belp  
Tel. G: 031 819 19 19 / P: 031 819 73 15 / Mobil: 079 460 73 73 / Fax 031 819 19 65  
E-Mail P: [beat.jost@elektrojost.ch](mailto:beat.jost@elektrojost.ch) | Web: [www.bernerjagd.ch](http://www.bernerjagd.ch)

# Standblatt Treffsicherheitsnachweis



Jagdinspektorat

Inspection de la chasse



BERNER JÄGERVERBAND

FEDERATION DES CHASSEURS

Durchführung des Treffsicherheitsnachweises gemäss schweizerischem Standard.

## Schiessprogramm Kugel

Mit der Kugelwaffe auf eine Distanz von mindestens 100m, entweder auf eine Scheibe mit Zehnerwertung, wobei vier Schüsse nacheinander mindestens den 8er Ring anreissen müssen oder auf eine St. Galler-Scheibe, wobei vier Schüsse nacheinander im Trefferfeld liegen müssen. Bedingung: **4 Treffer** nacheinander.

Das Schiessprogramm Kugel ist **jährlich** zu erfüllen, sofern der Jäger eine Waffe mit gezogenem Lauf für die Jagd verwendet.

## Schiessprogramm Schrot

Mit der Schrotwaffe auf eine Distanz zwischen 25 und 35 Meter entweder auf die dreiteilige Kippscheibe, wobei die vordere oder mittlere Klappe viermal nacheinander getroffen werden muss, oder auf ein Rollziel, wobei dieses viermal nacheinander getroffen werden muss und das Doppelieren erlaubt ist.

Das Schiessprogramm Schrot ist **jährlich** zu erfüllen, sofern der Jäger eine Waffe mit glattem Lauf für die Jagd verwendet.

Mit dem Visum der Schützin/des Schützen bzw. der unterschriftsberechtigten Person wird bestätigt, dass die Angaben korrekt und die Resultate von vorgenannter Person persönlich erzielt wurden. Das Standblatt ist nur mit der Unterschrift der Schützin oder des Schützen und unterschriftsberechtigten Person gültig! Der Nachweis der Treffsicherheit ist in einer behördlich bewilligten Jagdschiessanlage oder einem behördlich zugelassenen Schiessanlass zu erbringen. Das Schiessprogramm kann bis zur Erfüllung wiederholt werden. Zeit und Ort des Treffsicherheitsnachweises sind vor der ersten Aufnahme der Jagd mit der entsprechenden Jagdwaffe im Abschusskontrollheft einzutragen. Auf Verlangen ist der Nachweis der Treffsicherheit mit dem Standblatt zu belegen. Weitere Standblätter können beim Jagdinspektorat des Kantons Bern und beim Berner Jägerverband oder via Homepage [www.be.ch/jagd](http://www.be.ch/jagd) und [www.bernerjagd.ch](http://www.bernerjagd.ch) bezogen werden.



# Protokoll der 94.Hauptversammlung

des JVO, 24. Februar 2017, Landgasthof Tännler, Wyler

---

**Anwesend Vorstand:** H. Rufibach, A. Zenger, D. Rohrer, J. Wüthrich, K. Marty, Ch. Graber, J. Kohl, Ch. Bütikofer

**Entschuldigt:** HR Kohler, A. Maurer, K. Zenger, R. Tännler, R. Huber, U. Streich, S. Zumbrunn, G. Kosinovski, B. Kunz, R. Rohrbach, H. Tännler, Ch. Philip, HP Wenger, U. Wüthrich 84

## Verhandlungen

Die Traktanden werden in nachfolgender Form genehmigt.

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident begrüsst 57 anwesende Jäger, sowie den eingeladenen Gast Wildhüter Martin Schürmann.

Als Stimmenzähler werden Happi Kunz und Toni Flühmann bestätigt.

### 2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 26. Februar 2016 wird genehmigt.

### 3. Jahresberichte

Hans Rufibach ehrt den verstorbenen Fritz Boss, Geissholz.

Im Anschluss verliest er seinen Jahresbericht.

Chrigel Graber schlägt den Bericht zur Genehmigung vor.

Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

In der Folge tragen der Hege-, Schiess-, Hunde- und Jungjägerobmann ihre Jahresberichte vor. Sie werden alle unter Applaus genehmigt.

Der Präsident dankt allen Obmännern für den Aufwand welchen sie während dem ganzen Vereinsjahr leisten.

### 4. Jahresrechnung 2016, Budget 2017

#### Jahresrechnung Verein:

In der Vereinskasse resultiert eine Vermögensvermehrung von Fr. 1`631.60

Das Vermögen beläuft sich am 31.12.2016 auf Fr. 41`436.45

#### Budget 2017:

Die Einnahmen werden auf 12`200.-- und die Ausgaben auf

11`600.-- veranschlagt. Es wird ein Gewinn von Fr. 600.-- prognostiziert.

Nachdem der Revisorenbericht für die Jahresrechnung Verein verlesen wurde, wird über die Rechnung und das Budget abgestimmt.

Die Rechnung sowie das Budget werden einstimmig genehmigt.

#### Jahresrechnung Rossweidli:

In der Rossweidlikasse resultiert eine Vermögensvermehrung von Fr. 4`522.60

Das Vermögen beträgt am 31.12.2016: Fr.23`379.75.

#### **Budget Rossweidli 2017:**

Die Einnahmen werden auf 8`825.-- und die Ausgaben auf 9`822.-- veranschlagt. Es wird ein Verlust von Fr. 997.-- prognostiziert.

Nachdem der Revisorenbericht für die Jahresrechnung Rossweidli verlesen wurde, wird über die Rechnung und das Budget abgestimmt.

Beide werden einstimmig genehmigt.

#### **Jahresrechnung Hegekasse:**

In der Hegekasse resultiert eine Vermögensverminderung von Fr. 5`414.25

Das Vermögen beträgt am 31.12.2016: Fr. 2`788.80

Jürg hat nun die Hegekasse das erste Jahr geführt. Da einige grössere Posten bezahlt wurden, resultiert eine grössere Vermögensverminderung von rund 5`000.--

#### **Budget Hegekasse 2017:**

Die Einnahmen werden auf 5`150.-- und die Ausgaben auf 800.-- veranschlagt. Es wird ein Gewinn von Fr. 4350.-- prognostiziert.

Hier können im 2017 noch offene Rechnungen eingefordert werden. Dies ergibt den Gewinn von rund 4`000.--.

Nachdem der Revisorenbericht für die Jahresrechnung Hegekasse verlesen wurde, wird über die Rechnung und das Budget abgestimmt.

Beide werden einstimmig genehmigt.

Der Präsident verdankt die Arbeit der beiden Kassieren Jürg Wüthrich und Stefan Huber, sowie den beiden Revisoren.

### **5. Mitgliederbeiträge**

Die Mitgliederbeiträge fürs 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

- **Freimitglieder** Fr. 50.-
- **B- Mitglieder** Fr. 50.-
- **Mitglieder** Fr. 80.-
- **Gönner** Fr. 25.-

Die Mitgliedsbeiträge werden einstimmig genehmigt.

### **6. Mutationen**

#### **Verstorbene:**

Fritz Boss, Geissholz

#### **Eintritte Jungjäger**

Michaela Kehrl, Jungjägerin

Christof Frutiger, Jungjäger

Bruno Schläppi Jungjäger

Lukas Steudler, Jungjäger

Die neuen Jungjäger werden einstimmig in den JVO aufgenommen.

**Austritte:**

Christoph Brunner, Stechelberg  
Hansueli von Steiger, Boll  
Lucia Tamasova, Meiringen

**Freimitglieder:**

Für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit werden geehrt:  
Walter von Bergen, Innertkirchen  
Urs Streich, Gadmern  
Denis Büschi, Meiringen

Der Präsident erinnert, dass Vereinsabzeichen bei Jürg Wüthrich für 10.- gekauft werden können.

**7. Wahlen****Wiederwahlen:**

Chrigel Graber, Vizepräsident  
Simon Brügger, Revisor 1  
Christoph Bütikofer, Medienvertreter

Alle Mitglieder stellen sich wiederum zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

**Demission:**

Dres Zenger, Schiessobmann  
Hansruedi Kohler, Hegeobmann

**Neuwahlen:**

Stefan Huber  
Stefan wird einstimmig für das Amt des Schiessobmannes gewählt.

Alex Zumbrunn  
Alex wird einstimmig für das Amt des Hegeobmannes gewählt.

Der Präsident gratuliert Stefan und Alex zur Wahl.

Die übrigen Vorstandsmitglieder absolvieren ihr zweites Amtsjahr.

**8. Wahl der Delegierten an die DV des BEJV**

Präsident: Hans Rufibach  
Vizepräsident: Chrigel Graber  
Sekretär: Kilian Marty  
Die Vorschläge werden einstimmig genehmigt.

**9. Jahresprogramm**

Siehe Seite 3

## 10. Orientierung Wildraumkommission

Ziel dieses Traktandum ist es, Meinungen aus der Versammlung anzuhören betreffend Wildraumkommission.

Chrigel Graber informiert, dass über die Wildraumkommission mehr bewegt werden kann, als über die DV des BEJV.

Ziel muss es auch sein, dass die Mitglieder der Wildraumkommission die Meinung des Vereines vertreten.

Im 2017 wird keine Jagdplanung durchgeführt.

Meinungen aus der Versammlung:

### Urs Wüthrich 54:

Urs fragt nach, wer alles in der Gamskommission ist. Und wie es mit der Gämssjagd weitergeht.

### Hans Rufibach:

Hans Rufibach orientiert dass, die folgenden Damen und Herren in der Kommission vertreten sind:

- Nicole Imesch, Wildbiologin, Jägerin
- Hanspeter Marti, Präsident JV Saanen
- Jürg Arn, Präsident JV Stockental
- Christoph Küng, Präsident JV Schwarzenburg
- Bruno Sommer, Vizepräsident BEJV
- Bruno Kunz, Präsident kant. Hegekommission

Die Arbeitsgruppe Gämssen wurde an der Präsidentenkonferenz des BEJV gegründet.

Der Auftrag der Arbeitsgruppe ist es, Lösungen für das Problem des sinkenden Gamsbestandes in Zusammenarbeit mit dem Jagdinspektorat zu suchen.

Es soll mittels einer verbesserten Bestandsaufnahme eine präzisere Jagdplanung erstellt werden.

Hans orientiert ebenfalls, dass im letzten Jahr vom BEJV zwei Sitzungen organisiert wurden, damit sich vorgängig die Wildraumkommissionsmitglieder trafen.

Das Ziel dieser Sitzungen war es, dass die Jägerschaft einig in den einzelnen Wildräumen auftritt.

Er erinnert, dass nur der Wildraum 18 rein im Hasli ist. Der WR 16+17 wird noch von Jägern aus Brienz, Interlaken, Grindelwald, etc. mitbestimmt.

### Chrigel Graber:

Chrigel informiert, dass es früher immer geheissen hat, dass man nicht eine Gämse lösen kann, da es eine Gesetzesanpassung braucht. Dies sei jedoch nicht der Fall.

Er zweifelt hier auch an, dass dann nur Böcke geschossen werden. Hier wäre eine Regel einzuführen, wer einen Bock oder eine Geiss erlegen darf.

Ebenfalls zweifelt Chrigel auch an, ob eine irrtümlich führende Geiss wirklich auch seriös eingeschrieben wird.

Urs Wüthrich:

Urs kritisiert den Vorstand, dass niemand von unserer Region in der Gamskommission vertreten ist. Da wir hier sicher ein grosses Problem haben.

Weiter orientiert er, dass hierfür anscheinend eine Biologin angestellt wird.

Ebenfalls ist er gegen eine Kontrolle der Gämse.

Er vertritt die Meinung, dass dies die Jägerschaft selber im Stande ist. Der Jäger erlernt dies ja in seiner Ausbildung.

Hansadolf Kehrl:

Er ist der Meinung, dass die Jägerschaft die Bestände nicht dezimiert.

Chrigel Graber:

Er sieht auch ein Problem darin, dass man am Klagen ist, es gibt kaum Gämse, aber der Jäger darf jedes Jahr noch 2 erlegen.

Pädi Bütikofer:

Er ist dafür, dass man zwischen 1 oder 2 Gämse auswählen kann.

Rödi Rufibach:

Er ist der Meinung, dass wenn nur noch eine Gämse pro Jäger erlegt werden darf, dies auf den Bestand kaum Einfluss hat. Da sei der Einfluss vom Grossraubwild zu gross. Er erwähnt das Beispiel dass im 2015 9 Gämse in der Gemeinde Guttannen geschossen wurden. Früher wurden jedoch in Guttannen über 50 Gämse erlegt.

Er ist für eine Chasse à la carte und hofft, dass möglichst bald auch nur eine Gämse gelöst werden kann.

Urs Wüthrich:

Urs erwähnt, dass der Kanton jahrelang das Geld des Jägers wollte.

Er kritisiert die Zusammensetzung der Gamskommission. Hier haben gewisse Mitglieder nichts mit der Hochjagd zu tun.

Ebenfalls findet er dass die Tiere von einer 3. Person kontrolliert werden einen Vertrauensbruch. Diese Daten kann der Jäger selber liefern.

Karl Wenger:

Karl ist der Meinung, dass sich die Jägerschaft nicht mit Gesetzen das Leben erschweren sollte. Der Jäger sollte selbstständig sein.

Rene Willi:

Rene zweifelt an, dass die Altersbestimmung nicht korrekt ausgefüllt wird. Dies wird nicht mehr richtig gelernt.

Heinz Wyss:

Heinz findet es schade vom Kanton, dass wiederum organisierte Zusatzkosten und Befehle generiert werden.

Hansadolf Kehrl:

Er ist der Meinung, dass mit den erhobenen Daten die Bestände nicht verbessert werden.

Chrigel Graber:

Er informiert, dass mit den erhobenen Daten die Jagdplanung angepasst werden kann.

Urs Wüthrich:

Er ist der Meinung, dass es das Ziel sein sollte, eine gesunde Zusammenarbeit zwischen der Wildhut, dem Jagdinspektorat und den Jägern.

Er findet, dass man die Gämse lange falsch bejagt hat. Hinzu kommt die Luchsproblematik. Änderungsvorschläge des JVO wie die Anpassung des WR 17 wurden abgewehrt.

Er ist enttäuscht, dass niemand vom JVO in der Gamskommission vertreten ist.

Denn dies betrifft uns frontal.

#### Franz Stämpfli:

Franz sieht eine Chance über Christoph Ammann zum Erfolg zu kommen. Er schlägt eine Aussprache mit dem Verein und Christoph Ammann vor.

#### Kari Wenger:

Kari mahnt, sich hier gut vorzubereiten. An einer solchen Veranstaltung muss der Verein einig auftreten.

Er erinnert, dass mehrere Faktoren wie Luchs, Jäger, Lawinen, Tourismus, etc. Gründe für den Rückgang sind.

Zudem ist er wütend über die Fliegerei der Militärhelikopter. Es nimmt ihn wunder, wer hier die Erlaubnis gibt für solche Flüge.

#### Rödi Rufibach:

Er ist der Meinung, dass der Gamsbestand nur mit einer Luchsbejagung verbessert werden kann.

#### Urs Wüthrich:

Urs verstärkt seine Meinung nochmals.

JVO muss Anrecht auf Sitz in Gamskommission haben.

Daten soll der Jäger liefern.

#### Hans Rufibach:

Hans informiert, dass noch nicht bekannt ist, wie die Datenerhebung aussehen soll.

Weiter orientiert er, dass unter diesem Traktandum nichts beschlossen werden kann. Über den Antrag von Urs Wüthrich wird also unter dem Traktandum Verschiedenes abgestimmt.

Er lässt die Versammlung diskutieren.

## **11. Verschiedenes**

#### Antrag Urs Wüthrich:

##### **Punkt 1:**

Ab der Jagdplanung 2018 soll vom Kanton das Gamspatent mit 1 Gämse für CHF 200.-- oder 2 Gämsen für CHF 400.-- angeboten werden.

Über den Abschlussmodus entscheidet das Jagdinspektorat auf Antrag der Wildraumkommission.

##### **Punkt 2:**

Der Jägerverein Oberhasli ist gegen eine Einführung einer Abschusskontrolle auf der Gämssjagd. Das Jagdinspektorat legt fest, welche Daten für eine bessere Gämssbewirtschaftung notwendig sind.

Die Jäger vom Verein sind bereit, die notwendigen Daten in einer angepassten Abschusskontrolle zur Verfügung zu stellen.

Hans lässt über den Antrag von Urs Wüthrich abstimmen

Das Resultat fällt folgendermassen aus:

Ja = 46 Stimmen

Nein= 1 Stimme

Hans verspricht, dass der Vorstand sein Bestes tun wird.

#### Orientierung Revisionsverordnung Wildtierschutz

Hans orientiert, dass es keine entscheidenden Änderungen geben wird und falls doch zum Guten für die Jagd.



Der Prozess läuft sehr langsam ab.  
Die Vernehmlassung erfolgt mit dem BEJV.  
Über 80 Schutzgebiete werden in 5 Tranchen behandelt, wobei die Jäger mitdiskutieren können. Die nächste Tranche wird das Berner Oberland betreffen.  
An der Herbstversammlung können hier dann mehr Informationen bekannt gegeben werden.

Es ist zu erwarten, dass andere Interessengemeinschaften sich gegen Änderungen wehren werden.

Der Vorstand hält den Verein auf dem Laufenden.

Wildhüter M. Schürmann

### **Fütterung**

Er orientiert, dass eine Empfehlung vom Kanton herausgegeben wurde, dass man Wildtiere nicht mehr füttern sollte.

Es sei kein Verbot, jedoch bittet er darum, dies zu unterlassen.

Der Sekretär versendet hier zu noch ein Mail mit diversen Informationen.

Ebenfalls sei ein Notfütterungskonzept in Zusammenarbeit mit dem Forst in Arbeit.

### **Gämsbestand**

Seine persönliche Meinung ist hier folgendermassen:

Er hat den Eindruck, dass der Tourismus einen kleinen Einfluss hat. Er vergleicht dies mit der Jungfrau Region, welche einen guten Gamsbestand hat und die Region hat einen grossen touristischen Betrieb.

Er ist sehr interessiert warum der Gamsbestand im Oberhasli so ist wie er gegenwertig ist.

Er hatte eine Begehung mit Blatter, er hat die Problematik ebenfalls erkannt.

### **Luchs Monitoring**

Er betreute in seinem Aufsichtskreis 18 Standorte von Fotofallen. Hier wurden verschiedene Tiere fotografiert:

Hunde, Menschen, Fuchs, Dachs, Reh, Hasen, Marder. Ebenfalls Luchse.

Sicher ist, dass ein Weibchen und ein Männchen fotografiert wurden. Definitive Zahlen wird das KORA herausgeben.

Ein Luchs wurde am Brünig überfahren.

Es wurde kein Wolf fotografiert.

### **Bergbahnen**

600 Schulkinder wurden in diesem Winter über Wildschutzgebiete sensibilisiert.

Er bedankt sich bei Rene Willi, Stefan Huber, Bruno Kunz und ihrem Team für die hervorragende Arbeit.

Er wurde von den Medien falsch interpretiert und möchte sich hierfür entschuldigen, dass dies so gekommen ist. Es sei schwer mit Ihnen zu arbeiten.

Er sieht solche Anlässe für hervorragende Öffentlichkeitsarbeit.

### **Jagd**

Während der Jagd hat er diverse Fragen gestellt bekommen. Sein Ziel ist es die offenen bis zur nächsten Jagd beantwortet zu haben.

Er sei noch viel am Lernen.

Jedoch ist er der Meinung, dass der Kontext zwischen Jäger und Wildhüter die Zusammenarbeit fördert. Er sei gerne da für die Jägerschaft.

## **Heli Problematik**

Bei Armeehelikoptern hat er keinen Einfluss, was Flugrouten / Landeplätze anbelangt. Bei zivilen Heli Unternehmen kann er Auflagen machen.

Martin bedankt sich bei der Jägerschaft. Es war für ihn ein happiger Start in sein Amt. Jedoch wurde er von den Jägern gut unterstützt und gut aufgenommen. Hierfür möchte er sich bedanken.

Hans bedankt sich bei ihm für die Informationen.

## Franz Stämpfli

Franz weist darauf hin, dass per 1.5.17 ein neues Lebensmittelgesetz in Kraft treten wird. Hier darf kein Wildfleisch ohne ein Erlegerprotokoll mehr verkauft werden. Dies gilt bei Geschäften mit dem Nachbar gleichwohl wie mit dem Metzger oder Restaurant.

Pädi Bütikofer erkundigt sich bei Franz wie das Protokoll aussehen wird und wer es ausfüllen muss.

Franz informiert, dass man noch nicht weiss wie dieses Protokoll aussehen wird. Ausgefüllt wird es vom Jäger.

Er erkundigt sich, ob das Rossweidli für den Eidgenössischen Schiessnachweis homologiert worden ist.

Dres bestätigt dies, das Rossweidli sei angemeldet und aufgenommen. Jedoch wird dies erst im 2018 von Bedeutung sein.

Hans überreicht den scheidenden Vorstandsmitgliedern noch ein Präsent und bedankt sich für ihre geleistete Arbeit.

Um 22:45 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

Für das Protokoll

Kili Marty, Sekretär  
Innertkirchen, im März 2017

# HOTEL ALPINA INNERTKIRCHEN

## RITZLI - PUB



**Empfiehl sich für Wildchinoise und Bourguignon  
das ganze Jahr, auf Bestellung.**

Das Wort Automobil entstand Ende des 19. Jahrhunderts aus dem französischen Begriff für eine mit Pressluft betriebene Strassenbahn: voiture automobile, selbstbewegender Wagen. Es ist abgeleitet aus griechisch autos «selbst» und lateinisch mobilis «beweglich» und diente zur Unterscheidung von den üblichen Landfahrzeugen, die damals von Pferden gezogen wurden.

# Auto...

... jeden Tag mit Freude  
und Begeisterung. **Seit 1987.**

**Auto von Bergen**  
MEIRINGEN

Balmstrasse 2 | 3860 Meiringen | 033 972 60 50 | [www.auto-vonbergen.ch](http://www.auto-vonbergen.ch)

The advertisement features a blue background with white and green text. At the top, there is a short history of the word 'Automobil'. Below this, the word 'Auto...' is written in large, bold, green letters. Underneath, the slogan '... jeden Tag mit Freude und Begeisterung. Seit 1987.' is displayed. The bottom section contains logos for Ford, Subaru, and bp, along with the company name 'Auto von Bergen MEIRINGEN' and contact information.



www.grimselestrom.ch

**Ich bin dabei!** Erderwärmung, Klimaschutz, Energiesparen, das hört man ja fast jeden Tag. Es wird viel diskutiert, aber zum Glück wird auch einiges getan, wie ich jetzt erfahren habe. Zum Beispiel mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Dazu gehört auch die Wasserkraft. Das gefällt mir und unserem Klima sicher auch, weil es eine saubere Lösung ist! Sandro (21)

